

# Laut Gutachter professionell und seriös

Gestern erhielt die Stadtverwaltung das Baugesuch für das geplante Unterhaltungszentrum „Cabrio“

**ROTTENBURG (gef).** Gestern haben die Investoren um den Jungener Bauunternehmer Ralf Denkinger das Baugesuch für das Hotel-, Gastronomie- und Unterhaltungsprojekt „Cabrio“ bei der Stadtverwaltung Rottenburg eingereicht. Der Kaufvertrag für das 23 400 Quadratmeter große Grundstück im Gewerbegebiet „Ergenzingen-Ost“ soll unterschrieben werden, wenn die Baugenehmigung erteilt ist.

Gestern stellten Denkinger und Investoren-Sprecher Sebastian Fischer das Unterhaltungszentrum nochmal der Presse vor. Am Konzept fürs „Cabrio“ hat sich nichts geändert, seitdem Fischer es im November erstmals präsentierte. Der dreischiffige Stahl-Beton-Bau wird zwei Etagen.

hoch und bekommt 5000 Quadratmeter Funktionsfläche. Im ersten Segment sind unten Tagesgastronomie und Lagerräume vorgesehen, darüber ein Hotel mit 30 Doppelzimmern. Im mittleren Riegel ist der Eingang mit Foyer und Garderobe, darüber Bar und Café, die auch für die Hotelgäste da sind; dahinter folgt der Bierstadel. Im dritten Schiff soll vorn über zwei Etagen die Groß-Diskotheek für junge Leute entstehen, dahinter einstöckig eine zweite Diskothek für Tanzwillige über 30. In der Etage darüber ist ein Wintergarten geplant mit Freisitz für den Café zum Sonnenuntergang. In einem separaten Gebäude auf dem

bestellte und verzeigte Sachverständige Fritz Schwarz aus Weinheim Ende Januar vorgelegt hat. In einem Brief vom 16. März formuliert er sein Fazit so: „Die Gesamtkonzeption ist professionell und zukunftsorientiert. Hier soll ein seriöses und attraktives Unterhaltungszentrum auf dem Sektor der Erlebnis- und Freizeitgastronomie nebst einer Hotelergänzung an einem verkehrsgünstigen Standort erstellt werden.“ Schwarz' Schlusssatz: „Die Wirtschaftlichkeits-Vorausberechnung führte zu realistischen Ergebnissen.“

„Ob wir's hundertprozentig treffen, wissen wir nicht“, sagte Ralf Denkinger, „aber mit einem guten Marketing funktioniert das auf jeden Fall.“ An die Adresse der Zweifler gerichtet sagte er, wer das Risiko trägt: „Wenn wir 12 Millionen in den Sand setzen, setzen wir sie in den Sand.“

Brandschutz, Schallschutz, Verkehrsanbindung – all die Gutachten, die das Baurecht fordert, liegen laut Fischer und Denkinger inzwischen vor; einzig die abschließenden Festsetzungen des Boden- und Umweltgutachtens für den Vorhaben- und Erschließungsplan fehlten noch.

Fischer bestätigt, das Alfred Jagersberger, der Gastronomie-Chef im „Cabrio“ werden sollte, ausgesetzten

ist und nun das Mössinger „Delicasa“ managt (wir berichteten gestern auf der Steinlach-Seite). Während Jagersberger sagte, er habe mit Ergenzingen nichts mehr zu tun, sagt Fischer, der nach eigener Aussage mit ihm „überdurchschnittlich gut befreundet“ ist, der Mössinger Ex-Lamm-Wirt bleibe als „gastronomischer Berater“ erhalten. Die Arbeit an Topf und Pfanne erledige einer von Jagersbergers besten Leuten, ein Hotelfachwirt. Die Betriebsgesellschaft setze verschiedene Fachleute als Betriebsleiter ein. Fischer: „Wir haben sechs freiwillige Anfragen.“ Das Hotel soll von einer der großen Ketten geführt werden.

Ralf Denkinger, 40, ist gelernter Stukkatueur und führt sein Bauunternehmen seit 14 Jahren. 26 Mitarbeiter/innen habe er, zudem kooperiere er mit 60 bis 80 Handwerksbetriebe. Sebastian Fischer, 31, ist selbstständiger Kaufmann. Er habe bereits das finanzielle einiger solcher großen Bauprojekte abgewickelt, unter anderem den „Dance Palace“ in Konstanz. Während der Grünen Landtagsabgeordnete Boris Palmer das „Cabrio“ rundweg ablehnt, kommt es nach Fischers Worten bei der CDU-Bundestagsabgeordneten Annette Widmann-Mauz gut an. Sie wolle beim Spatenstich (etwa im Herbst) dabei sein.